

München 28. II. 1935



liebste Lollo! lieber Karl Barth!

Es ist ganz unerhört, was toll
ich sagen zu solcher Verwöhnung, und so
doppelt ergreifend in einem Moment
wo ich, wie alle Welt zur Zeit gesunderthümlich
deprimiert, hustend und verschluckt die
Tage verbrachte, kommt dieser Poststurm
und bringt Wärme und das unbeschreib-
liche „Atemholen dürfen“ durch das
tiefe Bewußtsein bezahlter Kohlenred-
nungen, gesohlter Klüppe - oh so
bürgerlicher Ordnungstheorie und dazu
noch alles phantastischer „Möglich-
keiten“ noch dazu! Ach ich kann halt
nur danken von Herzen für alle Treu-
de die Du mir schenkest damit!
Dein als erste „Busschwerfung“ ging

ich gleich in's Dampfbad und
machte mich gesund - das
dank ich nun auch Dir -
~~dem~~ in dem Saal wo es 70°

Hitze hatte, dachte ich mir: nun
ist mir einfach eine Reise nach
Ägypten geschenkt worden um meinen thesten
auszuberufen!

Kollo, ich muss auch herzlich danken für
Heft 19! Von Eumy las ich auch das Heft von
Schlink, das mich sehr beeindruckte - aber
allmählich hat man doch das Gefühl, dass
die Leute die hinter der Sache so stehen, in
^{ganz} Deutschland - etwa in einem Eisenbahn-
wagen gingen!

Ich bin nun sehr gespannt auf die „Völker-
missionswoche hier, wo ich auch noch werden
können (auf Marahrens lege ich nach dem
letzten Mal wo ich ihn hörte bei Matthäus kei-
nen Wert mehr, da fand ich ihn fürchtbar!)

Wahrscheinlich hast Du inzwischen gehört, dass
Heck da bleibt - es geht mir also auch in diese
Hinsicht viel zu gut!

Aus Freude über diese führung haben Eumy

und ich nun sogar den verwegenen Plan an-
fänglingsamstag unsern Kateriduumkreis
zu weltlicher Lustbarkeit zu versammeln
- ich bin neugierig, wie die verschiedenen
Mitglieder bei einem solchen Anlaß aufgehen
und ich freu mich auf Emma, die ich, wenn
das überhaupt so gesagt werden kann, fast
lieber gewinne! Und dabei ist jedes Wort
was ich sage immer in einem komischen
Gegensatz zu allem was sie sagt!

Aber da wenn Gertrud schreibt ich mehrmals
so gut ich konnte ermunternde Briefe
es scheint aber noch nicht gut zu gehen weil ich
außer einer Karte mal nun länger nichts ha-
be - ach da quält mich die rheumatische Ent-
ferntheit voneinander besonders! Ich traue
ihm so wenig Instinkt für die Bedürfnisse
ihres Körpers zu und sie braucht sie halt
nun sehr.

Mit großer Freude las ich das Rilkebuch von
Fritz Dchu, kennst Du es? vramtloch.
Ich habe Dchu ja kurz kennen gelernt
wie er in München vor einiger Zeit war und
gute Gespräche mit ihm gehabt.

Lollo - was hat ich einfach gelernt in dem

Jahr - das ist das erstaunlichste Geschenk mir
immer wieder.

Ermöglichte mir gestern das Kirchenprotokoll
bemerkenswerte aus Deinem letzten Brief mit
- Du kannst Dir ja denken wie sehr dies
alles - aber ich so ohnmächtig hier mitgetra-
gen wird, und wie sehr ich nun ~~ich~~ noch, wenn
ich an Dich denke und Paul, alle sorgen-vollen
Gefühle teile. Aber im Grund, gemessen
an dem Kampf der ja versteht, ist es was
wie, der Geist eines Pads "etc. ja auch wieder
sehr belanglos - und die Nähe von Eduard
und manchen andern Freunden lieber auch
haben. In 8 Tagen werden Ihr nun wohl
dort sein - wird wohl Eduard fräuzeli
Trauen? Ich kann mir denken wie lieb sie
aussehen wird!

Denn ist aus diesem Brief unversehens eines
geworden der nur Dich anredet Lollo, aber
das passiert eben wegen des Respekts und
weil der Briefe schwer an zwei schreiben kann -
und wenn sie so gemeint sind!

Seid von Herzen begrüßt Du, Karl
und Nelly und Johy grüßt mit
mir in Dankbarkeit und Liebe.